

Das Flüchtige im Fokus

KA 23.12
2024

Skulpturen von Hannah Schmider sind im Lo Studio zu sehen

Büdingen (co). In der Büdinger Galerie Lo Studio in der Schlossgasse 22 sind nun auch Arbeiten der Offenbacher Holzbildhauerin Hannah Schmider zu sehen. Zur Vernissage mit den beiden Frankfurter Künstlern Eberhard Ross und Christine Brunella, zu der auch Schmider als Dritte im Bunde angekündigt worden war, konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen. Nun aber zeigt Galeristin Sabine Uhdris eine feine Auswahl der hervorragend herausgearbeiteten Skulpturen. Die Künstlerin nutzt vorwiegend Lindenholz für ihre Arbeiten, »denn das ist sehr feinporig, dadurch sehr glatt, ist zudem relativ weich und lässt sich deshalb gut bearbeiten«. Darüber hinaus eignet es sich gut für lasierende Koloration.

Hoch dekorierte Künstlerin

Schmider hat von 2007 bis 2010 an der Schule für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen eine Ausbildung zur Holzbildhauerin absolviert und in diesem Metier von 2011 bis 2015 noch ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden ergänzt, das sie mit dem Diplom abgeschlossen hat. Seit 2016 lebt und arbeitet die 39-jährige in Offenbach-Rumpenheim und beteiligt sich dort regelmäßig an den Rumpenheimer Kunsttagen.

Darüber hinaus finden ihre Arbeiten bundesweit und international in Kopenhagen und Wien, in der Schweiz und in Belgien Anerkennung. Die Holzbildhauerin erhielt Förderungen und Stipendien für ihre Arbeit unter anderem durch die Stadt Offenbach und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und gewann mit ihren Skulpturen bereits mehrere Preise.

Die Holzskulpturen im Lo Studio faszinieren zum einen durch ihre feine Bearbeitung als auch durch ihre teils humorvolle Darstellung. Haupt-



Nun sind auch Arbeiten der Offenbacher Holzbildhauerin Hannah Schmider (r.) im Lo Studio zu sehen.

FOTO: EICHENAUER

themen der Künstlerin sind Gefährten – Wesensverwandtschaften, Gedankengänge und Renaissance der Hausmusik. Zum Thema Wesensverwandtschaften oder auch einer Sehnsucht nach Begegnungen Mensch-Tier zeigt die Offenbacherin zum Beispiel eine Frau, die Handstand macht, Haare und Rock hängen nach unten und an den Füßen baumelt eine Fledermaus, die, wie bei diesen Tieren im Ruhezustand üblich, auch kopfüber hängt.

Fein und zart gestaltet

Mit diesem ganz kurzen Moment des Handstands will sie das »Flüchtige dieser Begegnung, wie beim rasanten Vorbeihuschen einer Fledermaus am Abend«, darstellen und

»versuchen, einen Moment einzufangen«.

Besondere Aufmerksamkeit des Betrachters erhält bei dieser Figur das Gesicht der Person, und es fällt auf, wie fein und zart die Holzbildhauerin es gestaltet hat. Das ist ebenfalls so bei anderen Skulpturen. Interessant auch eine Verbindung Mensch und Gans. Die Gans umfängt mit ihren Flügeln Kopf und Schulter eines Mannes. Es geht jedoch nichts Bedrohliches davon aus, sondern für Schmider hat dies den Ausdruck »blindes Vertrauen«, zumal Gänse ja oft auch als Wächter gelten, die Gefahr melden. Auch ein Mensch im schützenden Reflekt ist dargestellt. Darüber hinaus sehr humorvoll zum Thema »Renaissance der Hausmusik« ein Sportler mit einer

Trompete an einer bestimmten Körperstelle. Ebenso zeigt Schmider menschliche Akte mit merkwürdigen spitzen und durchbohrten Hauben auf dem Kopf. Die Künstlerin will damit auf Gedankengänge, die ja nicht sichtbar, aber da sind, aufmerksam machen, versuchen, sie in dieser Form existent zu machen.

Für ihre Arbeit nutzt die Künstlerin Bildhauereisen bis zum aller kleinsten Schnitzmesser, denn es kommt beim Holz auf Bruchteile von Millimetern an. All dies hörten die Vernissagebesucher bei einem Interview, das Sabine Uhdris mit Hannah Schmider führte. Eine interessante Alternative zu einer Laudatio.

INFO

Noch bis 12. Januar geöffnet

Die Ausstellung mit den drei Künstlern ist noch bis 12. Januar zu sehen, dann geht die Galerie zwei Monate in Winterpause. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Allerdings hat die Galerie Weih-

nachtsferien vom 27. Dezember bis 2. Januar und öffnet dann wieder bis 12. Januar. Telefonisch erreichbar ist die Galeristin unter der Rufnummer 06042 9789751 und 0173/6827156 oder per Mail unter info@lostudiosabineuhdris.com.